

Berufs-Bildung in den Caritas-Werkstätten Langenhorst

Die Caritas-Werkstätten Langenhorst
haben 5 verschiedene Werkstätten.



Eine Werkstatt ist in Emsdetten,
eine Werkstatt ist in Steinfurt und
3 Werkstätten sind in Ochtrup.



In allen Werkstätten zusammen
arbeiten über 800 Menschen mit Behinderung.
Sie arbeiten in der Berufs-Bildung,
in verschiedenen Arbeits-Bereichen
und in Förder-Gruppen.



Menschen aus vielen Städten und Gemeinden
können in den Werkstätten arbeiten:

Menschen aus Altenberge,
aus Emsdetten und aus Heek,
aus Horstmar und aus Laer,
aus Metelen und aus Nordwalde,
aus Ochtrup und aus Schöppingen und
Menschen aus Steinfurt.

Menschen mit einer seelischen Behinderung
aus Gronau können auch in den Werkstätten
arbeiten.

Was ist der Berufs-Bildungs-Bereich?

Die Caritas-Werkstätten Langenhorst
haben einen **Berufs-Bildungs-Bereich**.



Dort bereiten sich Menschen mit Behinderung
auf ihre Arbeit vor.

Die Teil-Nehmer lernen hier
für eine Arbeits-Stelle in einer Firma.

Oder für einen Arbeits-Platz in einer Werkstatt.



Wer kann an der Berufs-Bildung teil-nehmen?

In den Caritas-Werkstätten Langenhorst
lernen und arbeiten Menschen mit Behinderung.
Sie wohnen im Kreis Steinfurt und im Kreis Borken.



Die Teil-Nehmer können wegen ihrer Behinderung
noch nicht in einer Firma arbeiten.
Sie brauchen eine gute Berufs-Bildung und
Unter-Stützung wegen ihrer Behinderung.

Wer bezahlt die Berufs-Bildung?

Die **Bundes-Agentur für Arbeit**
bezahlt die Kosten für die Berufs-Bildung.



Bundes-Agentur für Arbeit
ist der neue Name für **Arbeits-Amt**.



Manchmal bezahlt auch eine Renten-Versicherung
die Berufs-Bildung.

Eingangs-Verfahren

Die ersten 3 Monate sind die Teil-Nehmer
im **Eingangs-Verfahren**.

Sie probieren aus:

Was kann ich gut?

Sie überlegen zusammen mit ihren Anleitern:

Was möchte ich arbeiten?

Kann ich in der Werkstatt arbeiten?

Gemeinsam machen sie einen Plan
für einen bestimmten Beruf.

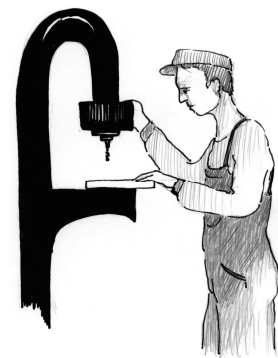
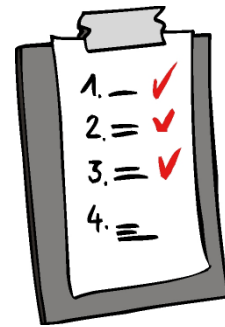
Zum Beispiel einen Plan, damit sie später
in einer Holz-Werkstatt arbeiten können.

Die Teil-Nehmer lernen,
was sie für ihre Arbeit wissen müssen.

Sie lernen mit verschiedenen Werk-Zeugen
zu arbeiten.

Sie lernen alles,
was sie für ihr Leben im Beruf brauchen.

Sie arbeiten mit anderen Menschen zusammen.



Berufs-Bildung

Nach den ersten 3 Monaten
beginnt die **Berufs-Bildung**.

Das bedeutet:

Sie lernen 2 Jahre lang alles,
was sie für ihre Arbeit können müssen.

Zum Beispiel: Wie säge ich Holz,
wie bohre und schleife ich es richtig?

Und:

wann nehme ich Holz von einer Eiche
und wann nehme ich Holz von einer Kiefer?



In der Berufs-Bildung machen die Teil-Nehmer
auch ein paar Mal ein Praktikum.

Das Praktikum können sie in der Werkstatt machen.

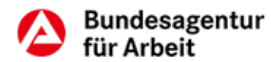
Sie können auch ein Praktikum
in einer Firma machen.

Manchmal finden sie dann in der Firma
auch eine Arbeits-Stelle.



Plan vom Arbeits-Amt

Das Arbeits-Amt hat im Jahr 2010 einen Plan gemacht.



Darin steht:

Das müssen die Teilnehmer in der Berufs-Bildung lernen.

Möchten Sie diesen Plan sehen?

Wir geben Ihnen gerne eine Kopie davon.



Die Caritas-Werkstätten Langenhorst sind eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Sie ist nach Paragraph § 142

vom Sozial-Gesetz-Buch 9 anerkannt.

Die Werkstätten sind seit dem Jahr 1998 auch als Werkstatt für gehörlose Menschen anerkannt.

In den Werkstätten lernen

Menschen mit Behinderung einen Beruf.



Jeder Teil-Nehmer lernt so, wie er mit seiner Behinderung am besten arbeiten kann.

Möchten Sie die Berufs-Bildung
in den Caritas-Werkstätten Langenhorst machen?
Dann müssen Sie einen Antrag stellen.
Wir helfen Ihnen dabei.



Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an:



Michael Sandner

Telefon 0 25 53-92 51 22



Anne-Marie Rotterdam

Telefon 0 25 53-72 26 20



Eva Brinkmann

Telefon 0 25 51-83 56 19

